

**Martin Zeiller** (1589- 1661) war ein protestantischer deutscher Autor der Barockzeit:

*Itinerarium Germaniae Nov-Antiquae. Teutsches Reyßbuch durch Hoch und NiderTeutschland auch angränzende/ unnd benachbarte Königreich/ Fürstenthumb und Lande/ als Ungarn/ Siebenbürgen/ Polen/ Schweden/ Dennemarck/ [et]c. So vor alters zu Teutschland gerechnet worden sein ... / Darinnen/ Neben vielen unterschiedlichen Reyßen und Verzeichnußen der Meilen/ Die Vergleichung des Alten und Jetzigen Teutschlandes/ ... Und viel ... Historische und Politische Discursen und Sachen/ unterschiedlich zufinden ... / Meistentheils auß eigener erfahrung/ unnd bewehrten Historien/ auch geschriebenen unnd gedruckten Raißbüchern/ und andern Scribenten/ mit sonderm fleiß colligirt.*  
Straßburg: Zetzner 1632

Zeiler war nach dem Studium der Rechtswissenschaften zunächst als Hauslehrer und Notar in Linz tätig, mußte von dort aber vor den Nachstellungen der Gegenreformation fliehen. Von 1629 an lebte er in Ulm und hatte hier verschiedene Ämter im gymnasialen Schulwesen inne. Der auch historisch-geographisch vorgebildete Zeiller verfasste zahlreiche Bücher, vorwiegend zu geographisch-topographischen Themen, ferner Reisehandbücher und -beschreibungen.

Matthias Merian, als er Textautoren für seine "Topographia Germaniae" suchte, griff gern auf die Dienste Zeillers zurück.

Bei dem hier vorliegenden Reisebuch handelt es sich um ein zusammenfassendes, ergänztes und aktualisiertes "Compendium" zweier Reisebeschreibungen, die Zeiller in den Jahren 1632 und 1642 im Folioformat hatte drucken lassen. Zeiller berücksichtigte in dieser aktualisierten Fassung auch Veränderungen, die zwischenzeitlich als Folge der Kriegshandlungen des Dreißigjährigen Krieges eingetreten waren. Auf Seite 414 befindet sich der Abschnitt über Tangermünde.

